

Die Festspiele zu Meißen verlängert. Da die „Hedermann“-Auführungen auf der Albrechtsburg in den letzten Tagen an jedem Abend ausverkauft waren und andererseits das schlechte Wetter gerade viele auswärtige Besucher vom Besuch der Festspiele abgehalten hat, so sind auf vielfachen dringenden Wunsch die Festspieletage bis zum 9. September verlängert worden. Trotz des schlechten Wetters haben übrigens die Aufführungen jeden Abend stattgefunden können, mit Ausnahme eines einzigen Abends, der verregnete.

Das Jahresfest des Sächsischen Hauptmissionsvereins findet in diesem Jahre in Plauen i. V. vom 5. bis 7. September statt. Es ist verbunden mit einer gemeinsamen Arbeitstagung des Sächsischen Hauptmissionsvereins und der Missionskonferenz in Sachsen. Der Sonnabend ist ganz der Jugend gewidmet. Am Sonntagabend findet der Hauptfestgottesdienst statt, bei dem Superintendent Michael (Dippoldiswalde) die Festpredigt halten wird. — Am Montag 10 Uhr beginnt die gemeinsame Arbeitstagung. Der Montagabend soll alle Missionsfreunde zu der öffentlichen Abendversammlung.

Wespenplage. In solchen Mengen wie in diesem Sommer ist dieses Insekt lange Jahre nicht aufgetreten. Am meisten fällt es zur Last beim Essen, wenn es um die Köpfe der am Tische sitzenden Personen schwirrt und auch an ihrem Teile, namentlich an aufgetoastetem Obst oder anderen süßen Speisen seinen Hunger zu stillen sucht. Die Wespen machen auch an den Früchten an Obstbäumen, namentlich Pflaumen und Birnen, Schaden; denn gerade hier hat das Sprichwort „Die schlechtesten Früchte sind es nicht, an denen die Wespen nagen“ seine Richtigkeit.

Eisenbahnfahrkarten werden zur schnellsten Abfertigung am Schalter am besten so gelöst, daß man bei einfachen Fahrkarten, um die es sich ja zumeist handelt, zunächst die Bestimmungsstation und dann erst die Klasse angibt. Handelt es sich aber um Sonntags-, Rückfahr-, Kinder- oder Hundefahrten, so muß man diese Bezeichnungen vorangehen lassen. Bei dieser Gelegenheit sei die Bitte ausgesprochen, daß das Fahrgeld möglichst abgezählt bereitgehalten sei, außerdem möge — wenigstens bei den Frühzügen — nicht mit großem Gelde gezahlt werden, weil der Schalterbeamte wegen noch nicht genügender Einnahme manchmal außerstande ist, Rückzahlung zu leisten und außerdem die weiter abzufertigenden Personen aufgehalten werden.

Sächsische Esperanto-Woche 1925. In der Zeit vom 11. bis 20. Oktober hält der Sächsische Esperanto-Landesverband eine großjüngige Werbewoche ab, die in den Großstädten mit einer feierlichen Eröffnung beginnt und in der in fast allen Orten, in denen Esperantisten leben, Vorträge über die kulturelle Bedeutung der Weltverkehrssprache gehalten werden. Anschließend werden nach Bedarf Kurse begonnen.

Ende des sächsischen Textilarbeiterstreiks. Im Verlaufe der gestrigen in Berlin stattgefundenen Verhandlungen sind die Differenzen im sächsischen Textilgewerbe beseitigt worden. Darnach ist mit einer baldigen Wiederaufnahme der Arbeit zu rechnen.

Achtel auf den Kartoffelkrebs! Die häufigen Niederschläge dieses Sommers lassen die gefürchtete Kartoffelkrebskrankheit, deren Erreger an den Knollen blumenblauähnliche Auswüchse hervortreibt und sie ungenießbar macht, aufeinander erneut weitere Ausbreitung gewinnen. Das Auftreten der Krankheit ist bekanntlich ansteckend. Die Anzeichen aber wird vielfach noch in der falschen Annahme unterlassen, daß ihr irgendwelche Bestrafung folgt. Das ist durchaus irrig. Sie soll im Gegenteil nur im Interesse des Anbauers verheutet werden und seiner Nachbarn der Befämpfung dieser Seuche dienen. Der sie erregende Pilz dauert bekanntlich länger als zehn Jahre im Boden aus, um den Kartoffelentwurf von Jahr zu Jahr ärger zu vermindern und den Kartoffelbau selbst schließlich ganz unmöglich zu machen, wenn gegen seine Weitervermehrung nicht sachgemäß eingeschritten wird. Das muß vor allem rechtzeitig geschehen. Kostlose Auskunft hierüber erteilt die Staatliche Hauptstelle für Pflanzenzucht, Dresden-A., Stübchen 2 (Tel. 33220), wenn ihr das Auftreten der Krankheit gemeldet und der Meldung Probestücke erkrankter Knollen beigelegt werden. Sie sucht außerdem für wissenschaftliche Zwecke Krebswucherungen von Kartoffeln künstlich zu erzeugen und bezahlt diese mit 10 Pf. je Pfund zuzüglich Versandkosten. Ihr zugegebene Sendungen dieser Art sind unbedingt staubdicht zu verpacken.

Die sächsischen Herbstmanöver. Die diesjährigen Herbstmanöver der 4. Division findet vom 24. bis 29. September im Erzgebirge statt. Am 24. und 25. September leitet der Befehlshaber der Division eine durchgehende Übung in der Gegend von Wolfenstein, am 26. September der Infanterieführer 4 eine Übung nördlich Oberbau, am 28. und 29. September der Oberbefehlshaber des Gruppenkommandos 1 eine durchgehende Übung südlich Freiberg.

Verpflichtung von Wetzterschäden bei den Steuerleistungen der Landwirte. Eine Verordnung des Reichsfinanzministers regelt die Umstände und das Verfahren, unter denen bei der Einkommen-, Vermögens- und Umsatzsteuer die Witterungsatastropfen zu berücksichtigen sind, die das Ernteergebnis in einzelnen Bezirken und damit die Steuerfähigkeit der beteiligten Landwirte wesentlich beeinträchtigt haben.

Großjährig. (Erntefest.) In alter schöner Sitte fanden sich am Montagabend im hiesigen Gasthof nach abgeschlossener Ernte die Landwirte von hier und Burghardswalde mit ihren Arbeitshilfen zu gemeinsamer Feier des Erntefestes zusammen. Bei Schmaus und Tanz kam das Gelingen der gemeinsamen Arbeitsergebnisse und die Freude über den reichlichen Ernterfolg zum Ausdruck. Nichts ist immer so bleiben. Den Arbeitnehmern wurde eine besondere Freude bereitet, daß allen ein Los der Landwirtschaftlichen Landesausstellung geschenkt wurde. Hoffentlich war auch eine Portion Gewinne dabei.

Großjährig. (Neue Fürsorge.) Am 1. September ist im hiesigen Fürsorgebezirk eine Aenderung eingetreten. Die bisherige Schwester, Fräulein Hanke, ist nach Meistatal versetzt worden. Der Fürsorgebezirk verliert mit dieser Schwester eine treue, sorgende Stütze. Unermüdetlich in der Pflege ihrer Kranken, aufopfernd in der Fürsorge, nicht zum wenigsten für die Schulkinder. Nicht immer ist ihr die Anerkennung zuteil geworden, die sie verdient. Das mag zu einem Teil daran liegen, daß das Fürsorgegesetz nicht alle Freund ist und daran, daß der Besuch der Schwester in manchem Hause falsch gedeutet wird. Wir wünschen Fräulein Hanke im neuen Wirkungsbereich glückliche Arbeit. Ihre Stelle ist hier durch eine Schwester aus Brand-Erbisdorf ausgefüllt worden. Wir begrüßen die neue Schwester auch an dieser Stelle herzlich und wünschen ihr die Erfolge ihrer Vorgängerin.

Burghardswalde. (Versammlungsfeier.) Die vorgeschriebene Versammlungsfeier wurde hier am vergangenen Sonnabend abgehalten. Nach dem Gesang „O Deutschland, hoch in Ehren“ gedachte Herr Schalleiter Redner die Versammlung und sprach in längeren Ausführungen über 25 Jahre Zeppeline und die deutsche Luftfahrt. Die feierliche Feier wurde mit dem Gesang des Deutschen Liedes geschlossen.

Burghardswalde. Das Schweinsprämien-Vogelschießen des Gesangsvereins erfreute sich reger Teilnahme. Zur Belustigung war wieder eine Rabbinde eingerichtet, die zahlreiche Zuspruch hatte. Töpfe, Bälle, Pfefferluch und Kaffee sah man in den Händen der glücklichen Gewinner. Die Fischerische Kapelle konzertierte und spielte am Abend zum frohlichen Tanz auf.

Kirchennachrichten. — 13. Sonntag n. Tr.

Wilsdruff. Erntedankfest. Kollekte für die Gemeindefunktion. Vorm. 10 Uhr Festgottesdienst (Predigt: Matth. 6, 11); 10 Uhr Kindergottesdienst; nachm. 1 Uhr Christenlehre für die Konfirmanden männliche Jugend; 2 Uhr Taufgottesdienst; abends 6 Uhr Jungmännerverein (Jugendheim). — Mittwoch, 9. September, abends 8 Uhr Jungmännerverein (Jugendheim).
Kirchenmusik zum Erntefest: „Kommt herzu!“, Motette für gemischten Chor mit Orgelbegleitung von Ed. Rohde.
Grumbach. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. — Donnerstag, 10. September, Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. — Freitag, 11. September, Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst (Predigt: Ps. 138); nachm. 2 Uhr Taufen.
Limbach. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst (Ortsparter in Köhrsdorf).
Blantenstein. Vorm. 8 Uhr Festgottesdienst.
Dergowwalde. Vorm. 10 Uhr Festgottesdienst. — Die vikarische Verwaltung des erledigten Pfarramtes hat bis auf weiteres Pfarrer Luthardt (Grumbach).
Katholischer Gottesdienst Wilsdruff (Schloßkapelle). Vorm. 9,15 Uhr Predigt und Hochamt.

Bereinskalender.

Kirchendorf. 4. September 7 Uhr Übung.
Sängerchorgruppe. Freitag, 4. September: Übung.
Mantren. Freitag den 4. September 8 Uhr Ortsgruppe im „Höfen“. — Freitag den 11. September Versammlung.
Militärverein. 5. September 8 Uhr Versammlung.
Stenographenverein. 5. Septbr. 8 Uhr Eistungsfeier im „Höfen“.
Bezirks-Obstbau-Verein. Sonnabend, 5. September, 11 Uhr Sitzung in Dresden.
Priv. Schilfengessellschaft. 6. Septbr. 3 Uhr Schießen auf Ringscheibe. — 7. Septbr. 8 Uhr Versammlung im Schilfbauhaus.

Wetterbericht.

Noch unbeständig, trotz veränderlicher Bewölkung, nur anfangs noch vereinzelte Schauer, kühl, zunächst noch lebhaft, später an Stärke etwas abnehmende nordwestlich bis westliche Winde.

Ueberblick über die Landwirtschaftliche Landesausstellung Sachsen.

Dresden, 3. September. Ausstellungsunternehmer ist der Landeslandrat Sachsen, der bis zum 1. Juli d. J. die sächsische Landwirtschaft geleitet hat. Seine Nachfolgerin, die „Sächsische Landwirtschaftskammer“, überließ ihm die Durchführung, um dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß die Ausstellung das Werk des Landeslandrats ist. Zweck der Ausstellung ist, der sächsischen Landwirtschaft in einer förmlichen Arbeitsgemeinschaft der Landwirtschaft umfassenden großen Schau die Möglichkeit zu geben, einen Ueberblick über den jetzigen Stand ihrer Wirtschaft zu gewinnen und neue Anregungen zu erhalten. In die Schau einbezogen sind alle Zweige der Volkswirtschaft, die mit der Landwirtschaft arbeiten: Industrie, Handel, Handwerk, Gewerbe, zumal Bauwesen.

Der landwirtschaftliche Abschnitt der Ausstellung umfaßt die Abteilungen: Wissenschaftliche Darstellungen, landwirtschaftliche Erzeugnisse, Groß- und Kleintierzucht, Milch- und Molkereiwirtschaft, Obst- und Weinbau, Frauen- und Berufsarbeit. — Die wissenschaftliche Abteilung gibt einen Gesamtüberblick über die landwirtschaftliche, wissenschaftliche und Forschungsarbeit. Sie zerfällt in eine allgemeine volkswirtschaftliche Sonderausstellung und in einzelne Fachabteilungen der verschiedenen staatlichen Institute und Behörden, landwirtschaftlichen Körperschaften und Fachschulen. Das hochinteressante Material ist in 33 Einzelzonen ausgelegt. — Die 28 Stände der Erzeugniszone haben Saatgut- und Pflanzenzüchter, zum großen Teil in sehr umfangreichen Sammlungen, sowie die Futtermittel-, Düngemittel- und Holzindustrie belegt. — In der landwirtschaftlichen Abteilung sind 126 Aussteller mit Milch- und Molkereiprodukten aller Art und Klassen, sowie eine Anzahl Fachindustrielle vertreten. — Die Halle für Obst- und Weinbau ist in eine wissenschaftliche Abteilung und in eine Abteilung für Freizeitsport gegliedert und zählt 35 Einzelaussteller. — Eine Kothalle für sächsischen Traubenwein und eine ebensolche für Obstwein, Obstmost und -säfte sind eingebaut. — In den Anlagen für Frauen- und Berufsarbeit sind 42 Einzelaussteller aufgenommen. Die Obstzuchtabteilungen weisen einen außerordentlich großen Umfang auf. Die Besucherzahlen sind folgende: 600 Kinder, 350 Schweine, 150 Schafe, 100 Ziegen, 400 Kaninchen, rund 2000 Stück Geflügel, 130 Hunde und ungezählte Fische in 85 Aquarien. In der Fischereihalle hat auch die Fischindustrie ihre Stände aufgeschlagen. Das Verzeichnis der Aussteller im Industrieabschnitt umfaßt 270 Stände, davon 150 in den beiden Hallen und 120 im Freien, die in Summa rund 6000 Einzelobjekte aufnehmen. Außerordentlich stark sind namentlich der Maschinen- und Gerätebau vertreten, die alle Maschinen und Geräte, die der Landwirt bei der Bestellung, beim Säen und Einbringen der Ernte, sowie bei der Bewirtschaftung seines Gutes benötigt, umfassen. Aber auch die verarbeitende Industrie und die Hilfsindustrie fehlen nicht, ebenso wenig das Handwerk und das zwerdnerwandte sonstige Gewerbe.

Mit der Ausstellung sind große Reit- und Fahrturniere verbunden, an denen sich die ländlichen sächsischen Reitervereine und namhafte Sportgrößen der deutschen Reiterei, auch die Reichswehr, beteiligen. Im übrigen sind zahlreiche belebende und sonstige Vorführungen sowie Veranstaltungen mit Vorträgen vorgesehen. Besonders hervorgehoben seien: das Dorfino der Deulig, das hochinteressante landwirtschaftliche Filmbild abrollen läßt — das Vorführen der preisgekrönten Tiere, das Schaupflügen, das Zugochsenfahren — die Vorträge und Filmvorführungen der Staatlichen Versuchsanstalt Pommern und der Staatlichen Lehrschmiede — das Vorführen von Feuerlöschmitteln und anderes mehr.

Von den großen festlichen Veranstaltungen seien besonders hervorgehoben: Der landwirtschaftliche Festzug, der sich von 11 Uhr vormittags durch Dresdens Straßen bewegen wird und seinen Weg von Zirkus Carrasani über die Carolabrücke, Ring, am Rathaus vorbei bis Bismarckdenkmal, einbiegend in die Wilsdruffstraße, Reithausstraße, Ebdonienstraße, Lützowstraße, Bürgerweide, Zingendorferstraße, Johann-Georgen-Allee, Lennestraße nimmt und sich am Städtischen Ausstellungspalast auflöst; ebenso das große land-

wirtschaftliche Fest „Erntefest in Wilsdruff“ Sonntag den 6. September 7 Uhr abends im Städtischen Ausstellungspalast, Lennestraße.

Sachsen und Nachbarchaft

Meißen. Ein gräßlicher Betriebsunfall ereignete sich am Mittwoch kurz vor Arbeitschluss in der Chamottefabrik von Tittelsbachs Nachfolger in Buschbad-Meißen. Der Arbeiter Rudei aus Semmelberg war im Kollergang mit Teilen der außer Gang gesetzten Maschine beschäftigt. Auf noch unaufgeklärte Weise ist die Maschine wieder in Gang gesetzt worden. Dadurch wurde der obenstehende Rudei von der Transmissionswelle erfasst, von dieser herumgezogen und zwischen ein wagrecht laufendes Kammerrad und die Welle gepreßt. Der Verunglückte wurde bis zum Brustkorb fast vollständig zerquetscht. Der Tod des auf so schreckliche Weise Verunglückten war sofort eingetreten. Eine Frau und zwei Kinder verlieren ihren Ernährer.

Meißen. Das seitene Fest der diamantenen Hochzeit vermag am 5. September d. J. das Görnische Gasse 18 wohnhafte Maschinenbauer Hermann Kluge und seine Ehefrau zu beglücken.

Tharandt. (Töblich verunglückt.) In Kleinopitz ging einem 53jährigen landwirtschaftlichen Arbeiter sein vor einem Tiger rechen gespanntes Pferd durch. Der Rechen, auf dem der Arbeiter saß, prallte gegen einen Baum, wodurch der Unglückliche nach vorn abgeschleudert wurde. Das Pferd raste mit dem Rechen weiter und über den Arbeiter hinweg, der dabei einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen erlitt, denen er im Krankenhaus erlag.

Pirna. (Kahrilbrand.) In der Teerdestillation des Neuborber Werkes Prieschauer & Wagawa A.-G. Dresden brach am Dienstagvormittag Feuer aus, das drei Destillationsblasen in Mitleidenhaft gezogen wurden. Der Brand konnte auf seinen Herd beschränkt werden, doch sind 20 000 Liter Öl verbrannt, mehrere Maschinen und Apparate undraubar geworden und großer Gebäudeschaden entstanden.

Kamenz. (An einem Mädenstich gestorben.) Am hiesigen Barmherzigkeitsstift starb die Ehefrau des hier wohnhaften Flüchtlings Döring an den Folgen eines Mädenstiches. Die Frau hatte einen Mädenstich in die Oberlippe erhalten und es war eine Blutvergiftung eingetreten.

Schlagiswalde. (Den Verletzungen erliegen.) Der 13jährige Schullmabe, der bei dem am Sonntag abgehaltenen Abierschießen von einem niederfallenden Bolzen in den Kopf getroffen wurde, ist seiner schweren Verletzung erlegen.

Kleinwolke. (Töblich überfahren.) Am Dienstagnachmittag kam auf der Straße zwischen Dreitzern und der Knappelschänke ein Radfahrer, der sich an einen Lastkraftwagen angehängt hatte, zu Fall und geriet unter die Räder eines überholenden Wagens. Der Radfahrer, dessen Persönlichkeit noch nicht genau ermittelt ist, war auf der Stelle tot.

Vittersbach. (Fahrmarkt.) Vom 30. August bis 1. September fand der diesjährige hiesige Fahrmarkt statt. Der Besuch zählte auch am dritten Tage (Dienstag) nach Tausenden. Besonders reges Interesse wurde den zahlreichen landwirtschaftlichen Maschinen entgegengebracht. Ein für Vorberhältnisse recht beachtenswertes Feuerwerk beschloß den zu einem wahren Volksfest ausgewachsenen Kirchweihfahrmarkt.

Bauhen. (Ein Kind beim Dreschen des Getreides verunglückt.) In Kleinanzitz war ein vierjähriges Kind des Wirtschaftsbetreibers Richter von der Mutter zur besseren Aufsichtigung mit in die Scheune genommen worden, wo das Getreide mit der Maschine gedroschen wurde. Das Kind sah auf dem Einsehbereich und geriet plötzlich in die Defnung der Maschine. Es wurde ihm der rechte Oberarm vollständig abgetrennt.

Großhebersdorf i. E. (Verbrennungstod.) Am Mittwochmittag goß die 24jährige Tochter des Fabrikarbeiters Illmann auf dem brennenden Spirituslocher Spiritus nach. Die Flüssigkeit explodierte und der brennende Spiritus leckte die Kleider der Tochter und ihrer danebenstehenden Mutter in Flammen. Beide Frauen wurden schwer verletzt. Die Tochter erlag noch in der Nacht im Krankenhaus Annaberg den schweren Brandwunden.

Pausa i. V. (Großfeuer.) Am Mittwochnachmittag brach in dem Bestium des Landwirts Otto Schug in Unterpitz Großfeuer aus, das das ganze Gehöft, bestehend aus Wohn-, Seitengebäude, Stallung und Scheune, einschloß. Das Großvieh konnte gerettet werden, die gesamte Ernte aber sowie die landwirtschaftlichen Maschinen sind dem Feuer zum Opfer gefallen.

Reichenberg i. V. (Ausrangierte Eisenbahnwagen als Wohnstätten.) Am Zeichen der Wohnungsnot werden von vielen Wohnungsuchenden ausrangierte Eisenbahnwagen angefordert. Der Preis dafür ist sehr hoch, die Nachfrage enorm, das „Angebot“ fast Null. In Morchenstern (Merzgebirge) hat der Zuckerwarenhändler Geremann den ersten Versuch gemacht, einen ausrangierten Wagen auch in dieser rauhen Gegend als Wohnstätte zu benutzen. Mit fünf Pferden wurde der Wagen in den Ortsteil Hirschwinkel geschleppt und hier aufgebaut. Man zweifelt aber daran, daß diese Notwohnung im rauhen Winterwetter bestehen kann.

Rundfunkspielplan der mitteldeutschen Sender Dresden und Leipzig.

Sonnabend, 5. September:

Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr vorm.: Wirtschaftsberichte; 11 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte; 6 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte (Wiederholung); 6,15 Uhr abends: Landwirtschaftliche Preisberichte (Fortsetzung) und Mitteilungen des Leipziger Reichamtes für Handel und Industrie.

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr vormitt.: Was die Zeitung bringt; 12 Uhr mitt.: Mittagsmusik; 12,35 nachm.: Rauener Zeitzeichen; 1 Uhr nachm.: Börsen- und Preisberichte.

4,30—6 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert des Benstat-Tanzport-Orchesters; 6,30—6,45 Uhr abends: Funkballstunde; 7—7,30 Uhr abends: Vorlesung aus englischer Profabdichtung: Miß Ellsabeth Harper; 7,30—8 Uhr abends: Vortrag (von Dresden aus) Prof. Dr. Neumann. Programm der Mitteldeutschen Sendestelle: 8,15 Uhr abends: Lustiges von Kindern und Tieren. Mitwirkende: Annaliese Würz vom Alberttheater zu Dresden, Doris Wolbe (Soprano), Edeltraut Eiben (Klavier), Edgar Pauls (Rezitation); Dazwischen (etwa 9,30 Uhr) Pressebericht und Hadebells Sportsfunksdienst. Darauf Tanzmusik bis 11,30 Uhr.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Källig, für Anzeigen und Druck: Arthur Schunk, sämtlich in Wilsdruff.